

und den Karpathen dürften noch zu *meridionalis* gehören, weisen aber schon Annäherungen an die Form von Norddeutschland auf. Mein Material (etwa 50 Stück) reicht aber zu einer sicheren Zuteilung noch nicht aus. Unklar ist mir noch die Rassenbildung im Balkan. In Bulgarien scheinen, wie mir dies auch Professor Buresch-Sofia, bestätigt, wenigstens 2 Formen zu fliegen, darunter eine im Tiefland, mit ungewöhnlich breiter und leuchtender Binde auf Vfl. und Hfl., die sicher einen besonderen Namen verdient.* Ueber die bisher rätselhaft gebliebene Rasse Lettlands (*livornica* Teich) und die östlichste in großer Zahl in Kamtschatka fliegende Rasse werde ich demnächst an anderer Stelle berichten.

Bücherbesprechung.

Ludwig Osthelder: Die Schmetterlinge Südbayerns. 1. Teil. Heft 4 Spanner (Fortsetzung). S. 469-453) Tafel 19/20. Beilage z. 21. Jahrg. d. Mitt. d. Münch. Ent. Ges.

Der vorliegende Band behandelt die Geometriden von *Tephroclystia* Hbn. bis zum Schluß. In der gleichen gediegenen Weise bearbeitet, wie die früheren Bände, ist das Werk eigentlich mehr als eine Fauna. Während viele neueren Faunen Mitteleuropas fast nur lokales Interesse beanspruchen können, machen es die großen Erkenntnisse und reichen praktischen Erfahrungen dem Verfasser leicht, überaus zahlreiche, wertvolle biologische Beobachtungen dem Sammler zu vermitteln. Allein deshalb gehört das Werk in die Bibliothek jedes ernsteren Sammlers. Ganz unentbehrlich ist es natürlich für den, der in dem besprochenen Gebiet sammelt. Wiederholt weist der Verfasser darauf hin, daß noch manche Lücke auszufüllen ist. Das Heer der Sammler, die alljährlich ihre Ferien dort verbringen, könnte daran sicher mithelfen, wenn nicht die große Mehrzahl den weniger bunten und kleineren Arten so sehr interessenlos gegenüberständen. Bietet doch die Beschäftigung gerade mit diesen Gruppen so viel Anregung. Zwei vorzügliche Phototafeln mit interessanten Modifikationen und weniger bekannten Arten ergänzen das Werk. Jeder, der eine Lokalfauna glaubt schreiben zu müssen, mag sich die Osthelder'sche Arbeit zum Vorbild nehmen.

Noack.

Robert: Im Kampfe um Gott. Tübingen 1932. 162 S.

Ideen die dem Verfasser auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges vor-schwebten, veranlaßten ihn den Kampf mit Gott in der Civilisation doch als eine Anerkennung des Schöpfers auf allen Gebieten zu betrachten. Hierbei wird auch das Insektenleben, insbesondere das des Schmetterlings, vergleichsweise, wie viele andere Ereignisse in Natur und Leben, gestreift.

O. H. Wrede.

* Eine Abänderung ist von Prof. Buresch als ab. *borisi* in Trav. Soc. bulg. 1912 p. 56 beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Noack Paul, Wrede O. H.

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 191](#)